

# Brigadier Daniel Lättsch : 100 Tage Kdt der Generalstabsschule

Autor(en): **Arnold, Michael / Lättsch, Daniel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-309576>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Brigadier Daniel Lättsch: 100 Tage Kdt der Generalstabsschule

**Die Ausbildung der Generalstabsoffiziere hat sich zwar inhaltlich stark verändert, nicht aber in Bezug auf die generellen Zielsetzungen. Nach wie vor wollen wir Generalstabsoffiziere ausbilden, die ein sehr gutes taktisches Verständnis haben und die Führungstätigkeiten beherrschen, so dass sie in der Lage sind, ihrem Kommandanten zum richtigen Zeitpunkt die relevanten Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung zu stellen.**

**Michael Arnold**  
Stellvertretender Chefredaktor ASMZ

Wir lehren deshalb systematisches Arbeiten, Konzentration auf das Wesentliche und prägnante Präsentationstechnik. Wir bieten Training des Abstraktionsvermögens an und fördern das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Der «Ideal-Generalstabsoffizier» vereinigt nach wie vor Bescheidenheit, Selbstdisziplin, Verantwortungsbewusstsein, Präzision, Gründlichkeit, die Fähigkeit zu Vernetzen, Geschwindigkeit, Belastbarkeit und Durchhaltefähigkeit. Das sind Attribute, die auch Kader in der Privatwirtschaft auszeichnen sollten. Was wir lehren, hat somit nicht nur für die Armee, sondern auch für den beruflichen Alltag unmittelbaren Nutzen.

**Wo liegen die Herausforderungen für die Generalstabsschule?**

Wir sind mit drei Hauptherausforderungen konfrontiert.

Die militärische Kaderausbildung steht zunehmend in Konkurrenz zur tertiären Ausbildung, insbesondere zu den Executive MBAs. Wir müssen deshalb um die besten Offiziere kämpfen. Wenn wir aber eine hervorragende, herausfordernde Ausbildung anbieten, haben wir gute Chancen, weiterhin die Besten zu gewinnen.

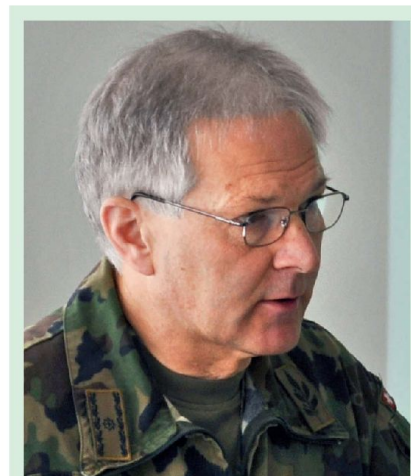
Das moderne Konfliktbild hat sich grundlegend verändert. Niemand weiss, wie die künftigen Konflikte aussehen. Wir müssen unsere Szenarien deshalb laufend überprüfen und an moderne und künftige Einsatzformen anpassen. Auch wenn diese Szenarien im Moment als unwahrscheinlich beurteilt werden, ist es unsere Aufgabe, uns mit dem «Undenkbaren» zu beschäftigen.

Die heutige Kriegführung ist bedeutend komplexer geworden. Die Technologie, die zunehmend überbaute und be-

wohnte Umwelt, aber auch politische und rechtliche Auflagen, machen militärische Einsätze nicht einfacher.

**Welchen Stellenwert nimmt der Armeeauftrag Verteidigung in der Ausbildung ein?**

Verteidigung hat einen sehr hohen Stellenwert. Natürlich ist die zeitliche Wahrscheinlichkeit von Unterstützungsaufträgen für die zivilen Behörden grösser. Verteidigung ist aber in der Planung und



**Daniel Lättsch**

Dr. phil. I

1994 Major i Gst, Kdt eines Geb S Bat  
2000 Oberst i Gst, Kdt eines Geb Inf Rgt  
2004 Br, Kdt einer Inf Br  
2006 Direktor MILAK  
2012 Kdt Gst S und Stv Kdt HKA

Führung bedeutend anspruchsvoller. Allerdings müssen wir uns definitiv vom Kriegsbild lösen, welches unser Denken und Handeln im Kalten Krieg prägte. Kein Staat auf dem europäischen Kontinent verfügt mehr über riesige Angriffsarmeen. Der Trend zu leichteren, mobilen Streitkräften, die im Verbund von Bodentrup-

pen, Sonderoperationskräften, Mitteln der Luftwaffe, der elektronischen Kriegführung und der Informationskriegführung agieren, ist unverkennbar. Der Gegner kann also nicht nur mit kinetischen, sondern auch mit elektronischen und psychologischen Mitteln und Möglichkeiten unter, an und über der Kriegsschwelle wirken. Das hat ständig wechselnde Lagen zur Folge, in denen sich Schutz und Kampf rasch ablösen. Das bedingt nicht nur polyvalente Truppen, sondern insbesondere flexible, innovative und vorausschauende Stäbe und Generalstabsoffiziere.

**Was heisst für Sie generalstäbliches Arbeiten vor allem?**

Generalstäbliches Arbeiten ist vor allem äusserst disziplinierte Denkarbeit. Unter Zeitdruck muss ein Generalstabsoffizier ein unvollständiges und unklares Lagebild so weit durchdringen, dass er die nächsten Schritte des Gegners mit hoher Wahrscheinlichkeit erkennt und dem Kommandanten Lösungsoptionen vorschlägt, die eine optimale und nachhaltige Auftrags-erfüllung erlauben. Selbstverständlich setzt diese Denkarbeit hervorragende Kenntnisse der gegnerischen und eigenen Mittel und Methoden voraus.

**Wie weit soll im Gelände gearbeitet werden?**

Krisen und Kriege finden im Gelände statt. Die Entschlüsse müssen deshalb grundsätzlich auch im Gelände überprüft werden. Allerdings müssen auf Stufe grosser Verband vor allem die Achsen, Drehscheiben, zentrale Sperrstellen, Schlüsselobjekte sowie mögliche Kampf Räume im Gelände beurteilt werden, während auf Stufe Truppenkörper eine detaillierte Erkundung gemacht werden muss. Mit der Gst S werden wegen des Zeitdrucks nur ausgewählte Erkundungen im Gelände durchgeführt. ■